

# PRESSEMITTEILUNG

10.01.2018

## SCHOSTOK IST IN BEWEGUNG!

Der Besuch von Oberbürgermeister Schostok bei der **CDU**-Ratsfraktion hat nur bedingt zur Entspannung beigetragen. „Oberbürgermeister Schostoks Ausführungen waren sicher gut gemeint, konnten die Fraktion jedoch nicht überzeugen. Ich bin ehrlich: meine Erwartungen an dieses Treffen wurden nicht erfüllt“, sagt **Jens Seidel**, Fraktionsvorsitzender der **CDU**-Ratsfraktion. „Der Versuch des Hauptverwaltungsbeamten, das durch seine Entgleisungen in der Ratssitzung vom 30. November 2017 zerstörte Vertrauen wieder herzustellen, ist nicht geglückt.“

Nachdem die **CDU**-Ratsfraktion zu Recht die Vorgänge und speziell das Verhalten des Oberbürgermeisters im Fall Härke kritisiert hatte, warf Schostok der **CDU**-Ratsfraktion sowie einzelnen Mitgliedern „Brunnenvergiftung“, „politisches Laienspiel“ und „Zündelei“ vor. Diese Aussagen, wie auch seine gesamte Rede, hatten bei Vertretern aller Parteien für Irritationen gesorgt. Schostok signalisierte schnell danach, er wolle wieder zu einem guten Arbeitsklima zurückkehren und bot deshalb ein Gespräch an.

„Es war ein intensives, offen und kontrovers geführtes Gespräch, unter reger Beteiligung der Fraktionsmitglieder. Fraktionskolleginnen und Fraktionskollegen haben in den zwei Stunden des Austausches ihre persönliche Betroffenheit aufgrund der Wortwahl des Herrn Oberbürgermeisters sehr deutlich gemacht“, so **Seidel**. Zweifel seien jedoch angebracht, ob der Hauptverwaltungsbeamte wirklich verstanden habe, was er mit seinen Äußerungen ausgelöst hat. Immerhin habe er seine Gesprächsangebote erneuert und angekündigt, er wolle noch einmal über seine Worte aus dem November nachdenken. „Ich kann mir aktuell nicht vorstellen, wie eine weitere konstruktive Zusammenarbeit, die sich der Oberbürgermeister offenbar sehr wünscht, aussehen soll“, stellt **Seidel** weiter fest. Für ihn sei aber eines ganz wichtig: „Die inhaltliche Aufklärung der inzwischen sogenannten Rathausaffäre gehört in die Ratsgremien und damit in die Öffentlichkeit. Die Klärung der Vorwürfe gegen Stadtrat Härke ist und bleibt Sache des Disziplinarverfahrens. Dessen Ergebnis bleibt für eine endgültige Beurteilung des Sachverhaltes abzuwarten.“

Ob das Vertrauen in die Person aber wieder völlig hergestellt werden könne, sei keineswegs ausgemacht. Dies müsse sich in den nächsten Monaten zeigen. „Dafür braucht es aber wohl sehr viel mehr als warme Worte; dafür braucht es Taten seitens des Oberbürgermeisters. Daran werden wir ihn messen“, sagt **Seidel** abschließend.

Kontakt: **Jens Seidel**, Fraktionsvorsitzender der **CDU**-Ratsfraktion, Tel.: 0151 – 40 400 463



**CDU** RATSFRAKTION  
HANNOVER